

# Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Montag,

Nro. 85

den 26. März 1860.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

**Abonnementspreis:** Halbjährlich franko durch die ganze Schweiz Fr. 5; bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.  
**Einschreibungsgebühr:** Für die zweispaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 7 Ct.

 Für das mit dem 1. April beginnende zweite Quartal kann auf das

## Tagblatt

bei allen Postämtern und in Luzern auf dem Bureau der Meyer'schen Buchdruckerei mit Fr. 2 70 Rp., Einschreibgebühr inbegriffen, abonniert werden. — Briefe und Gelder franko.

Expedition des Luzerner Tagblattes.

## Anzeigen.

### 889<sup>3]</sup> Publikation.

Zur freien Bewerbung wird ausgeschrieben, die Bannwartenstelle für die ehemaligen Klosterwaldungen in Rathhausen.

Der Bewerber soll gesund und kräftig, gut belehrt und mit allen Waldarbeiten wohl vertraut sein, sowie ordentlich lesen, schreiben und rechnen können.

Dagegen steht ihm eine Befoldung in Aussicht von 140 Franken, nebst zwei Klafter Holz, 50 Cts. von jedem verleiteten Frevler und die Gelegenheit, in der Zwischenzeit im Afford Waldarbeiten auszuführen.

Bewerber für gedachte Stelle haben sich unter Beibringung guter Zeugnisse bis den 31. März nächsthin bei der Domänenverwaltung anzumelden.

Luzern den 13. März 1860.

Die Domänenverwaltung.

### Ausschreibung einer Kaminfegerstelle.

Josef Bucher, Kaminfeger in Ruswil hat auf seine Anstellung verzichtet. In Folge dessen wird die Stelle eines Kaminfegers für den Kreis Ruswil zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Diejenigen patentirten Kaminfegergesellen, welche noch keine Anstellung haben und sich für diese Bedienstung zu bewerben gedenken, sind ersucht, sich bis Donnerstag den 29. dieses Monats bei dem unterzeichneten Departemente unter Vorlage ihrer Zeugnisse auf das Bewerber-Verzeichniß setzen zu lassen.

Luzern, den 25. März 1860.

1003] Das Polizeidepartement.

### 980<sup>2]</sup> Bekanntmachung.

Der diesjährige Frühlingsmarkt in Reinach (Aargau) fällt auf den 29. März nächsthin, als den Don-

nerstag vor dem Palmsonntage. Tags vorher, also Mittwoch den 28. März, von Nachmittags 1 Uhr an, werden die Marktstandplätze abermals auf drei Jahre steigerungsweise verliehen.

Zu zahlreichem Besuche wird freundlichst eingeladen.  
Reinach, den 21. März 1860.

Namens des Gemeinderathes:

Gantschi, Gemeindeammann.

1001<sup>1]</sup> Die Schwestern Billiger in Bremgarten (Aargau) eröffnen auf den 1. Mai eine Erziehungsanstalt für Töchter der Mittelklasse zu Stadt und Land. Dieselbe bezweckt: gute Mütter, rechte Haushälterinnen und tüchtige Landlehrerinnen zu bilden. Sie steht in Verbindung mit einer höhern Töchterschule. Der Pensionspreis beträgt 500 Fr. Nähere Auskunft ertheilen: Frau Regierungsrath Keller in Yverdon, Frau Doktor Ruepp in Sarmenstorf und Frau Stadtmann Ronca in Luzern.

978<sup>3]</sup> Eine von einem Schweizer verfertigte merkwürdig künstliche Arbeit, für den heiligen Vater in Rom zum Geschenk bestimmt, ist nebst noch andern Karitäten für kurze Zeit zur Besichtigung aufgestellt — im St. Moritz in Luzern.  
Man zahlt nach Belieben.

1004] Derjenige, welcher den 24. d. Abends in der Jesuitenkirche, währenddem er vom Beichten ging, einer Jungfrau absichtlich ein Band aus den Haaren entwendete, ist höflichst ersucht, solches inskünftig nicht mehr zu thun, oder doch wenigstens auf dem Wege der Buße nicht.

1005<sup>1]</sup> Ein militärfreier, der deutschen und französischen Sprache im Sprechen und Schreiben kundiger, mit guten Zeugnissen versehener Mann, der schon als Postillon, Stallknecht und Kutscher gedient hat, wünschte sofort wieder in dieser Eigenschaft oder auch als Bedienter zu berittenen Herren Offizieren Anstellung. Wer? ist zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes.

1007] Ein junger Mensch wünscht als Lehrling in eine Mühle einzutreten. Zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes.

958<sup>3]</sup> Einige solide Kostgänger erhalten mit oder ohne Logis gute Kost im Hause des Herrn Brunnenmeisters Lütolf Nr. 513, 2. Etage, Obergrund.